



Wie können regionale Wertschöpfungsketten für das Bauen mit Holz in Berlin-Brandenburg so gestaltet werden, dass sie ökologisch, politisch und wirtschaftlich tragfähig sind? **Bauhaus Erde**, die **Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)** und das **Natural Building Lab der TU Berlin** laden zur Konferenz des Forschungsnetzwerks **“Biobasiertes Bauen in der Region Berlin-Brandenburg“** ein, die Wissenschaft, Politik und Praxis zusammenbringt. Im Fokus stehen zwei zentrale Aspekte der Ressource Holz in der Region Berlin-Brandenburg: die zukunftsfähige Wald- und Holzwirtschaft und die konsequente Umsetzung von Zirkularität im Holzbau. Die Expert*innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von Waldbesitzer*innen über die Holzindustrie bis hin zu Architekt*innen und Vertreter*innen der Fachverbände, diskutieren über die zukunftsfähige Wald- und Holzwirtschaft in Berlin-Brandenburg.

Die Konferenz wird von **Dr. Manja Schüle**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg eröffnet, die in ihrem Grußwort die Bedeutung regenerativer Ressourcen für Brandenburgs Zukunft hervorhebt. In seiner Keynote spricht der renommierte Klimaforscher **Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim Schellnhuber** über die drängende Frage, wie der Bausektor durch Holz und Kreislaufwirtschaft zum Klimaschutz beitragen kann. **Prof. Dr. Matthias Barth**, Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, geht in seinem Input auf den Stellenwert von Transdisziplinarität als Hebel für eine nachhaltige Transformation ein.

Drei wegweisende Forschungsprojekte der Partnerinstitutionen werden in der Konferenz vorgestellt und diskutiert: Im Projekt **ADAPT-Wald-Holz** (HNEE) wird ein adaptives Wald-Holz-Managementsystem für Brandenburg entwickelt, in einem Waldreallabor innovative Bewirtschaftungsansätze erprobt und der

transdisziplinäre Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert. Im Kontext des Forschungsprojekts **ReBuilt – Transformation Pathways Towards a Regenerative Built Environment** (Bauhaus Erde) wurde eine Roadmap für die regenerative Ressourcenregion Berlin-Brandenburg erarbeitet, die Kiefernholz, schnell nachwachsende Faserpflanzen und die Welternutzung des Gebäudebestands in den Fokus rückt. Das **Reallabor B(e)Ware** (Natural Building Lab, TU Berlin) präsentiert seine Methoden, um lokale Holz-Abfallstoffe als hochwertige Tragkonstruktionen zurück in die Wertschöpfungskette zu führen – für mehr Kreislaufwirtschaft im Bausektor.

Darüber hinaus bereichern weitere Impulse aus Wissenschaft und Praxis das Programm. Am Nachmittag finden drei parallel laufende Workshops statt, in denen konkrete Handlungsempfehlungen zum Wissenstransfer an die Politik, zur langfristigen Praxisbeteiligung und zum Aufbau regionaler Wald-Holz-Bau-Cluster entwickelt werden.

Programm

• 9:00–09:15

Begrüßung

Prof. Dr. Philipp Misselwitz, CEO von Bauhaus Erde

Grußwort

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Moderation: Laura Helena Wurth

• 09:15–09:30

Keynote

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joachim Schellnhuber, Generaldirektor International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Laxenburg (Österreich)

• 09:30–09:45

Setting the Stage - Transdisziplinarität als Hebel für Nachhaltigkeitstransformation

Prof. Dr. Matthias Barth, Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

• 09:45–10:45

Panel:

Brandenburg als Vorreiter für regionale Holznutzung

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joachim Schellnhuber
Prof. Dr. Tobias Cremer, Professur für Forstnutzung und Holzmarkt, HNEE
Dr. Denny Ohnesorge, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH)
Wolfgang Roick, Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Landtag Brandenburg

Kaffeepause

• 11:15–12:30

Panel:

Neue Forschung in der Region Berlin-Brandenburg

Regenerative Ressourcenregion Berlin-Brandenburg
Georg Hubmann, Bauhaus Erde
ADAPT-Wald-Holz, Blickfang Kiefer: vom Waldumbau zum regionalen Holzbau
Dr. Ferréol Berendt, HNEE
Reallabor B(e) Ware – regionale Wertschöpfungskette Altholz
Sina Jansen, Natural Building Lab (NBL), TU Berlin
mit anschließender Diskussion und Publikumsfragen

Mittagessen

• 14:00–14:30

Über Brandenburg hinaus: Holz- und Forst-Cluster in Thüringen und Bayern

Prof. Erik Findeisen, Landesbeirat Wald und Holz Thüringen e.V. / FH Erfurt
Stefan Torno, Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern

• 14:30–16:00

Drei parallele Workshops zu regionalen Wertschöpfungsketten und Reallaboren mit Repräsentant*innen der Industrie, Praxis, Kommunen und zivilgesellschaftlichen Initiativen

Workshop 1:

TRANSFER

Der Workshop TRANSFER widmet sich der Frage, wie Forschungsergebnisse gezielt an politische Entscheidungsträger*innen vermittelt werden können – von passenden Formaten über mediale Aufbereitung bis zur Auswahl relevanter Inhalte.
Moderation: Sander Claes

Workshop 2:

REALLABOR

Im Workshop REALLABOR erörtern wir, wie die enge, langfristige Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis gelingt – von interdisziplinären Ansätzen bis zu konkreten Bedarfen beider Seiten.
Moderation: Dr. Melanie Kryst und Nadin Gaasch

Workshop 3:

CLUSTER

Im Workshop CLUSTER diskutieren wir, wie ein regionales Netzwerk entlang der Wertschöpfungskette Wald-Holz-Bau in Brandenburg aufgebaut werden kann – von Forstbetrieben bis zu Holzbauunternehmen – und welche Chancen, Akteur*innen und Finanzierungsmodelle dafür entscheidend sind.
Moderation: Stefan Torno

• 16:15–17:30

Panel:

Wissenstransfer, Netzwerke und Reallabore: Wie geht es weiter?

Prof. Erik Findeisen, Landesbeirat Wald und Holz Thüringen, FH Erfurt
Christina Reimann, Zukunft Holz Institut
Dr. Anja Steglich, StadtManufaktur Berlin
Landesbetrieb Forst Brandenburg (tbc)
Elisabeth Broermann, Architects for Future

Get together & Ausklang

Konferenz Biobasiertes Bauen Berlin-Brandenburg

Freitag, 12.12.25

Beginn: 9:00 Uhr

Brandenburg Museum
für Zukunft, Gegenwart und Geschichte
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Anreise

Ab Potsdam Hbf zu Fuß ca. 15 Minuten über die Friedrich-Ebert-Straße.

Straßenbahn 92 oder 96 bis „Alter Markt/Landtag“.

Parkmöglichkeiten sind begrenzt – bitte öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Mehr Informationen unter: www.b4-research.org